

Zentrum für  
Konfliktforschung

# Newsletter



Liebe Leser\_innen,

herzlich willkommen zu unserem neuen Newsletter.

Wir berichten über verschiedene personelle Veränderungen, Veranstaltungen und Auszeichnungen unserer Mitarbeiter\_innen.

Im Namen des Zentrums wünsche ich Ihnen und Euch viel Spaß beim Lesen.

Dr. Stéphane Voell

Geschäftsführer  
Zentrum für Konfliktforschung  
Philipps-Universität Marburg  
Ketzlerbach 11  
35032 Marburg  
<https://www.uni-marburg.de/konfliktforschung>

11. Ausgabe | Juni 2018



## Inhalt

1. Neues aus dem Zentrum
2. Veranstaltungen
3. Studium und Lehre
4. Forschung und Publikation

# 1. Neues aus dem Zentrum

## Verabschiedungen

Zum 1. Februar 2018 hat **Dr. Ulrike Krause** eine Juniorprofessur am Institut für Friedenssicherungsrecht und Humanitäres Völkerrecht (IFHV) der Ruhr Universität Bochum angenommen. Dadurch verlieren wir eine wertvolle Mitarbeiterin, doch wünschen wir ihr für die Zukunft alles Gute und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Auch **Svenja Wolter**, **Lena Haber** und **Judith Kaiser** haben im ersten Halbjahr 2018 neue Stellen angetreten.

Wir bedanken uns bei allen Mitarbeiterinnen für die erfolgreiche Zeit, wünschen allen Gute und freuen uns auf weitere Zusammenarbeit in der Zukunft.

## Neue Mitarbeiter\_innen

Wir freuen uns Alexandra Engelsdorfer und Julius Heise am Zentrum für Konfliktforschung begrüßen zu dürfen.

[Alexandra Engelsdorfer](#) ist wissenschaftliche Hilfskraft im Arbeitsbereich bei Prof. Dr. Susanne Buckley-Zistel und wirkt bei der Organisation der Zentrums-tage 2018 mit.

[Julius Heise](#) ist als wissenschaftlicher Mitarbeiter am SFB/TRR 138 "Dynamiken der Sicherheit", Teilprojekt B05 – Treuhändische Übergangsverwaltungen tätig.

## Preise und Auszeichnungen

**Rosario Figari Layus** hat den dritten Platz des ADLAF Preises 2018 (Arbeitsgemeinschaft Deutsche Lateinamerika Forschung) für die Dissertation "Small Victories": The Reparative Effects of Human Rights Trials on Victims: Countering State Terror and Impunity in Argentina " erhalten, welche sie 2016 am ZfK abgeschlossen hat.

[Dr. Timothy Williams](#) hat den Promotionspreis der Philipps-Universität Marburg sowie den Gert-Sommer-Preis des Forums Friedenspsychologie für seine

Dissertation „The Complexity of Evil – a Multi-Faceted Approach to Genocide Perpetration“ verliehen bekommen.



Mit dem [Promotionspreis](#) der Philipps-Universität Marburg werden jedes Jahr exzellente Dissertationen ausgezeichnet. Die [Preisverleihung](#) fand am 22. Juni 2018 in der Universitätsbibliothek in Marburg statt.

Der [Gert-Sommer-Preis](#) wird an Qualifizierungsarbeiten verliehen, die sich theoretisch und/oder empirisch mit Fragen der Friedenspsychologie befassen, z.B. mit psychologischen Dimensionen der Prävention und dem Abbau von direkter und/oder struktureller Gewalt, der gewaltfreien und konstruktiven Austragung kollektiver Konflikte oder der Förderung von Menschenrechten und sozialer Gerechtigkeit. Die Verleihung des Preises fand am 09. Juni 2018 in Heidelberg statt.

**David Scheuing**, Absolvent der Friedens- und Konfliktforschung in Marburg, erhielt für seine Masterarbeit „The ‚Balkan Route Corridor‘: Actors and Placemaking during the Border Crisis of 2014-2016“ den Christiane-Rajewsky-Preis 2018. Der Christiane Rajewsky-Preis (Nachwuchsförderpreis der AFK) richtet sich an jüngere Wissenschaftler\_innen oder Initiativen, die einen herausragenden Beitrag zur Friedens- und Konfliktforschung geleistet haben.

Wir gratulieren den Preisträger\_innen sehr herzlich.

## **Dr. Timothy Williams im Vorstand des International Association of Genocide Scholars**

Seit 2017 ist Dr. Timothy Williams Mitglied im Vorstand des International Association of Genocide Scholars (IAGS). Die Organisation forscht und lehrt zu Ursachen, Konsequenzen und Prävention von Völkermord und Genozid.

## **Erfolgreicher Promotionsabschluss**

[Dr. Annika Henrizi](#) hat ihre Dissertation zum Thema: "Gendered Agency in (Post-) Conflict Spaces: The Engagement of Iraqi Women in NGOs" erfolgreich verteidigt. Herzlichen Glückwunsch!

## **Prof. Dr. Thorsten Bonacker und Dr. Stéphane Voell waren als Gastdozenten in Almaty, Kasachstan**

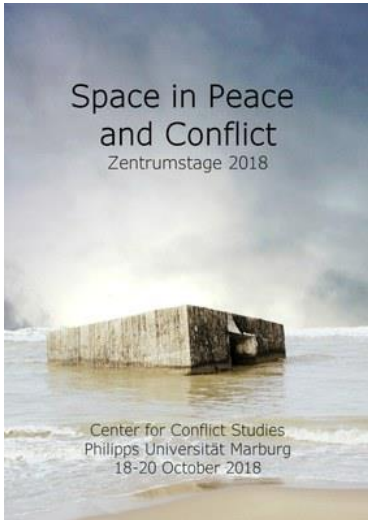
Im Februar und März 2018 waren Prof. Dr. Thorsten Bonacker und Dr. Stéphane Voell als Gastdozenten an der [Deutsch-Kasachischen Universität in Almaty](#).

## **Gastwissenschaftler\_innen am Zentrum für Konfliktforschung**

Im Februar 2018 war der Gastwissenschaftler **Patryk Wawrzynski** von der Nicolaus Copernicus University in Toruń, Polen am Zentrum für Konfliktforschung. **Tahir Latifi** (Universität Prishtina, Kosovo) war im April, in Zusammenarbeit mit dem Fachgebiet Kultur- und Sozialanthropologie, über die Erasmus+ Dozentenmobilität in Marburg. Im Mai 2018 waren **Medet Tuilegenov** und **Emil Joroev** aus Bishkek, Kirgistan ebenfalls über Erasmus+ am Zentrum zu Gast.

## 2. Veranstaltungen

### **Space in Peace and Conflict (Zentrumstage 2018), 18.-20. Oktober 2018**



The [conference](#) aims at discussing the emerging field of the spatialization of peace and conflict and asks which new insights can be gleaned by this spatial turn. It sets out to critically investigate how space, scale and sites can be conceptualised and analytically employed in the study of peace and conflict. It advances novel theoretical frameworks of peace and war geographies, in-depth case analysis as well as a cross-case comparative analysis that explore peace and violent conflict through spatial approaches, both empirically and theoretically.

### **Vergangene Veranstaltungen**

#### **Besuch der Teilnehmer\_innen der SDG Graduate School ming Sustainability. Cultures and Development in West-Africa'**

Die Teilnehmer\_innen der SDG Graduate School waren Ende Mai in Marburg. Im Fokus ihres Besuchs stand ein Kolloquium, bei dem die Doktorand\_innen ihre spannenden Projekte vorstellten und mit Mitarbeiter\_innen des ZfK diskutierten.

## **Podiumsdiskussion: Wir sind UNO. Sind die Vereinten Nationen bei Frieden und Sicherheit überfordert?** am 8. Mai 2018 in Marburg

Teilnehmende: Prof. Dr. Thorsten Bonacker (Philipps-Universität Marburg); Dr. Ekkehard Griep (DGVN-Vorstand, Herausgeber "Wir sind UNO" und Dr. Reut Paz (Justus-Liebig Universität Gießen)

Die Begrüßung und die Moderation wurde von Herrn Professor Sven Simon geleitet. Organisiert wurde die Podiumsdiskussion von der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen, dem Sonderforschungsbereich Dynamics of Security, der United Nations Society Marburg sowie der Philipps-Universität Marburg.



## **Vortrag | Dr. Tahir Latifi (Prishtina, Kosovo): Ethnographic and Anthropological Research in Socialist and Postsocialist Kosovo** am 25. April 2018 in Marburg

In this presentation, Dr. Tahir Latifi analyzed the ethnographic-anthropological research in Kosovo, which, until the end of WWII, has mainly been done by international scholars. The 1950s and 1960s marked the starting point of ethnographic research conducted by local researchers. Besides ideological restraints, as Dr. Tahir Latifi described, that in terms of theoretical and methodological approaches most of these studies show the lack of appropriate trainings and qualifications in the field of ethnography (ethnology). At this period was ethnographic research was mostly conducted by the Institute of Albanology in Prishtina. Only in 2001 the University of Prishtina opened the Department of Ethnology, which led to a significant transformation of conducting research in nowadays Kosovo.

**Vortrag | Prof. Dr. Julian Dierkes (Vancouver, Kanada): Wirtschaftliche Entwicklung und Demokratie in der Mongolei: Von der Landbevölkerung zum Nationalstaat** am 26. April 2018 in Marburg

Die soziale und wirtschaftliche Entwicklung der Mongolei verläuft seit 1990 relativ konfliktarm. Handfeste Diskussionen und auch Konflikte tauchen auf, wenn es um Bergbauprojekte geht. Die sozialen und Umwelteinwirkungen solcher Projekte sind vor allem direkt und lokal spürbar, während die Profite der Gesamtgesellschaft zufließen. In der Mongolei ist in Reaktion auf diese Spannungen ein schleichender Föderalismus zu beobachten, der aber wiederum andere Fragen aufwirft. Die fortschreitende Demokratisierung und Anerkennung lokaler Akteure steht hier einer schnelleren wirtschaftlichen Entwicklung vermeintlich entgegen und es wird mit Institutionen experimentiert die diesen Gegensatz mindern können.

### 3. Studium und Lehre

**Studienexkursion: „Gewaltvollen Vergangenheiten erinnern, gedenken, repräsentieren“**

Vom 8. bis 11.01.2018 haben Dr. Timothy Williams und Prof. Dr. Susanne Buckley-Zistel mit 11 Studierenden des Masters eine Exkursion unter dem Titel „Gewaltvollen Vergangenheiten erinnern, gedenken, repräsentieren“ nach Berlin unternommen. Es wurden Erinnerungsorte des Holocaust (Denk-



mal der ermordeten Juden Europas und andere Denkmäler um den Tierpark, Topographie des Terrors, Aufseherinnen-Ausstellung in Ravensbrück und Gedenkstätte Deutscher Widerstand), der Stasi-Gewalt in der DDR (Hohenschönhausen und die Stasi-Unterlagenbehörde), sowie kolonialer Gewalt (Berlin

postkolonial e.V.) besucht und Gespräche mit Kurator\_innen, pädagogischen Leiter\_innen, Forschungsleiter\_innen und verschiedene andere Funktionen durchgeführt, sodass eine vergleichende Perspektive auf die Erinnerung deutscher Gewaltvergangenheiten entwickelt werden konnten.

**Studentisches Forschungsprojekt: „Contested Heritage Regimes and Everyday Life in the Monuments of the Caucasus“ (Caucasus Conflict Culture 7), 19.08.-02.09.2018, Georgien**

Das Projekt wird von Dr. Stéphane Voell für das Fachgebiet Kultur- und Sozialanthropologie koordiniert. Weitere Informationen sind hier zu finden:

<https://caucasusconflict.wordpress.com/>

Heritage regimes in the Caucasus consist in state policies that are using history as cultural, political and economic resource for the present. As anthropologists we are not only interested in the use of cultural heritage as political tool but especially on how people on the ground are living with and do perceive such ambivalent heritage policies.

Core questions for us are: Is heritage policy a top-down project; if and how the local population is consulted? In places which have already been transformed into a monument we ask questions like how does the population experience its life in a 'museum'? Does the population have coping strategies to encounter the process of 'heritagization' in their daily life?

Especially in multi-ethnic places like the Caucasus we ask: does cultural heritage include the representations of the entire local population or does it even want to exclude some groups? In CCC7 we want to work especially on local perspectives on contested tangible cultural heritage in the Caucasus.



## Enacting Change: Forum Theater as a Conflict Transformation Tool

Im März gab es den erfolgreichen zweiten Durchgang der Jugendbegegnung in der Ukraine, welche von Dr. Kerstin Zimmer und Iryna Lysenka organisiert wurde. Russische, ukrainische und deutsche Jugendliche haben sich mit Forum-Theater beschäftigt und eine schöne Aufführung inszeniert. Das Projekt wurde der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ unterstützt.



## Zentrumskolloquium

Das Forschungskolloquium „Let’s talk about conflict“ ist erfolgreich in das Wintersemester 2017/2018 gestartet. Regelmäßig stellen verschiedene Wissenschaftler\_innen konfliktrelevante Forschung vor und im Anschluss gibt es eine Diskussion und die Möglichkeit für Rückfragen. Das Kolloquium findet einmal im Monat, jeweils montags im Raum 00/1010 in der Deutschhausstrasse 3 statt.

Let's talk about conflict	
Forschungskolloquium des Zentrums für Konfliktforschung im Sommersemester 2018	
23.04	Kristine Avram (Zentrum für Konfliktforschung): Narrating the Past in Post-Communist Romania – Insights from Fieldwork Michael Höttemann (Zentrum für Konfliktforschung): Gewalt und Abwehr
07.05	Prof. Dr. André Brodocz (Uni Erfurt): Enttäuschungserklärungen für Politikverdrossene: Wie Krisen-Narrative die Unzufriedenheit mit der Demokratie stabilisieren
28.05	Dr. Jan Köhler (FU Berlin): Institution Centred Conflict Research in Afghanistan
11.06	Stephen Foote (Zentrum für Konfliktforschung): Objects in Travel during Decolonization: A Historical Perspective Jürgen Brandt (Uni St. Andrews): Provoking ordinary people. The effects of terrorism on violent collective action
25.06	Dr. Stéphane Voell (Zentrum für Konfliktforschung): Legal Imaginaries Jan Gerd Wilkens (Zentrum für Konfliktforschung): Narrative am ICC - Überlegungen zur Untersuchung von internationalen Strafprozessen
Die Vorträge finden um 12 Uhr s.t. in Raum 00/1010 in der Deutschhausstrasse 3 statt.	

**23 April 2018 | Kristine Avram (CCS):** Narrating the Past in Post-Communist Romania - Insights from Fieldwork und **Michael Höttemann (CCS):** Gewalt und Abwehr

**07. Mai 2018 | Prof. Dr. André Brodocz (Uni Erfurt):** Enttäuschungserklärungen für Politikverdrossene: Wie Krisen-Narrative die Unzufriedenheit mit der Demokratie stabilisieren

**28. Mai 2018 | Dr. Jan Köhler (FU Berlin):** Institution Centred Conflict Research in the Caucasus and in Afghanistan. Approaches, Methods, Results

**11. Juni 2018 | Stephen Foose (CCS):** Objects in Travel during Decolonization: A Historical Perspective und **Jürgen Brandsch (Uni St. Andrews):** Provoking ordinary people. The effects of terrorism on violent collective action

**25. Juni 2018 | Dr. Stéphane Voell (CCS):** Legal Imaginaries und **Jan Gerd Wilkens (CCS, Soziologie):** Narrative am ICC - Überlegungen zur Untersuchung von internationalen Strafprozessen

## Ringvorlesung

Die Ringvorlesung [„Konflikte in Gegenwart und Zukunft“](#) findet im Sommersemester 2018 alle zwei Wochen Montags um 18.30 Uhr in Raum +1/0010 des Hörsaalgebäudes (Biegenstraße 14, 35037 Marburg) statt.

**09. April 2018 | Valeria Hänsel (Göttingen):** Zwei Jahre EU/Türkei-Deal – eine Bilanz der Aushebelung des Rechts auf Asyl auf den griechischen Inseln

**23. April 2018 | Prof. Dr. Dr. Nadia Mazouz (Marburg):** Herausforderungen an die Moral des Krieges durch neue Kriegstechniken und -praktiken

**14. Mai 2018 | Prof. em. Dr. Heiner Monheim (Trier):** Aspekte einer klimafreundlichen Mobilität

**28. Mai 2018 | Dr. Carolin Völker (Frankfurt):** Bedrohlich oder überbewertet? Über die Umweltrisiken von Mikroplastik

**11. Juni 2018 | Matthias van der Minde (Korbach):** Dialektik der Bombe. Chronologie und Kritik des atomaren Zeitalters

**25. Juni 2018 | Francis Seeck (Berlin):** Klassismus – eine Einführung

**09. Juli 2018 | Apl. Prof. Dr. Niko Paech (Oldenburg):** Grünes Wachstum, ökologischer Ablasshandel und Postwachstumsökonomie

Audiomitschnitte und Skripte der einzelnen Vorlesungen finden Sie auf der Seite des [Interdisziplinäres Seminar zu Ökologie und Zukunftssicherung \(I-SEM\)](#)



## 4. Forschung und Publikation

### Neue Publikationen

Amaral, Joana (2018): [Do Peace Negotiations Shape Settlement Referendums? The Annan Plan and Good Friday Agreement Experiences Compared.](#) *Cooperation and Conflict*.

Buckley-Zistel, Susanne (2018): Transitional Justice. In: Chris Brown/Robyn Eckersley (eds.): *The Oxford Handbook of International Political Theory*. Oxford: Oxford University Press: 153-165.

Cohrs, J. Christopher and Emma O'Dwyer (2018): "In the minds of men..." – Social representations of war and military intervention. In: Phillip L. Hammack (Ed.), *The Oxford handbook of social psychology and social justice*. New York, NY: Oxford University Press: 331-350.

Hartmann, Melanie (2018): Praxisbericht: Evaluation der Frauen-Gemeinschaftsunterkunft des Landkreises Gießen. *CCS Policy Paper No.5*.

Kışlıoğlu, Reşit and J. Christopher Cohrs (2018): [Nationhood as a Social Representation: Making Sense of the Kurdish Opening in Turkey.](#) *Peace and Conflict: Journal of Peace Psychology*, 24(2): 165-174.

Sense, Niklas (2018): [From Copenhagen to Kampala - Understanding Securitization Through the Postcolonial Context.](#) *CCS Working Paper, No. 21*

Voell, Stéphane and Elke Kamm (2017): [Prologue to a Restoration Foretold: Negotiating Heritage in a Former German Village in Georgia.](#) *Caucasus Survey* 6, 2: 113-129.

Williams, Timothy and Susanne Buckley-Zistel (Hg.) (2018): *Perpetrators and Perpetration of Mass Violence. Dynamics, motivations and concepts*. Abingdon: Routledge

Williams, Timothy and Susanne Buckley-Zistel (2018): "Perpetrators and Perpetration of Mass Violence: an introduction." In: Timothy Williams/Susanne Buckley-Zistel (eds.). *Perpetrators and Perpetration of Mass Violence. Dynamics, motivations and concepts*. Abingdon: Routledge: 1-14.

Williams, Timothy (2018): "Thinking beyond perpetrators, bystanders, heroes: a typology of action in genocide." In: Timothy Williams/Susanne Buckley-Zistel (eds.). 2018. *Perpetrators and Perpetration of Mass Violence. Dynamics, motivations and concepts*. Abingdon: Routledge: 17-35.

Williams, Timothy. 2017. "Die Herrschaft der Khmer Rouge. Geschichte der fortgesetzten Gewalt in Kambodscha." In: Bastian Bretthauer/Susanne Lenz/Jutta Werdes (eds.). *Kambodscha. Ein politisches Lesebuch*. Berlin: regiospectra: 31-36.

## Forschung

Dr. Timothy Williams war von Januar bis März 2018 in Kambodscha auf Feldforschung für das Projekt ["Victimhood after mass violence. How victim participation at the ECCC and others dealing with the past projects effect justice"](#).

Während seines Aufenthalts war er Visiting Fellow am Centre for Southeastasian Studies der American University of Phnom Penh.

